Grüner Wasserstoff: EU schließt strategische Partnerschaften mit Ägypten, Kasachstan und Namibia

10.11.2022 | Berichterstattung weltweit

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat im Rahmen des UN-Klimagipfels COP27 mit den Staatschefs von Ägypten, Kasachstan und Namibia Partnerschaftsvereinbarungen zu erneuerbarem Wasserstoff geschlossen.

Die Partnerschaften sehen eine engere Zusammenarbeit zwischen der EU und den drei Ländern zum Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft, einschließlich resilienter Lieferketten und Mobilisierung privater Investitionen vor. Vereinbart wurde dabei auch die Vertiefung von Kooperationen zum Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzen sowie in Forschung und Innovation.

Die Vereinbarungen mit Kasachstan und Namibia umfassen darüber hinaus Wertschöpfungsketten für Rohstoffe. Kasachstan und die EU werden zudem im Bereich Batterien enger zusammenarbeiten.

Zum Nachlesen

- Europäische Kommission (09.11.2022): Joint Statement on the EU-Egypt Renewable Hydrogen Partnership
- Europäische Kommission (08.11.2022): Erklärung von Präsidentin von der Leyen anlässlich des von der ägyptischen Regierung organisierten hochrangigen Rundtischgesprächs zum Thema „Investitionen in die Zukunft der Energie“
- Europäische Kommission (08.11.2022): COP27: European Union concludes a strategic partnership with Namibia on sustainable raw materials and renewable hydrogen
- Europäische Kommission (07.11.2022): COP 27: Europäische Union schließt eine strategische Partnerschaft mit Kasachstan zu Rohstoffen, Batterien und erneuerbarem Wasserstoff

Quelle: Europäische Kommission

Redaktion: 10.11.2022 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Ägypten, Namibia, Kasachstan, EU

Themen: Energie, Strategie und Rahmenbedingungen, Umwelt u. Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Märkte

Zurück

Weitere Informationen